

Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung

Licht und Transparenz

laden wir Sie herzlichst in die „Alte Ziegelei“
Museum & Galerie nach Wiesenbach ein.

Vernissage am Sonntag,
den **04. Juni 2023**, um **16.00 Uhr**.

Für einen Maler entstehen Bilder wie Gedanken im
Kopf, nur finden diese Gedanken dann in seinen
Bildern ihren Ausdruck!

INGRID MACK ist in Wiesenbach gut bekannt, denn sie
hat mit ihrem Ehemann Walter viele Jahre in unserer
Gemeinde gelebt. Sie organisierte jahrelang mit Frau
Staudt die Nachbarschaftshilfe. Auch war sie in dieser
Zeit immer kreativ tätig und verschiedene Arbeiten
waren in der ehemaligen Galerie Litterer zu sehen.

Die Laudatio für die Künstlerin hält Walter Mack.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ingrid Mack, Jürgen Berger
und alle weiteren Helfer der
„Alten Ziegelei“ in Wiesenbach.

Historische Ansicht



Bild: Heinz Glaunsinger

An den folgenden Sonntagen ist die Ausstellung
jeweils von 14.30 - 17.00 Uhr geöffnet. Ausstellungs-
ende ist Sonntag, der 25. Juni 2023.

Ingrid Mack

Waldstraße 4, 69245 Bammental
Tel. 06223 40242
ingwa.mack@t-online.de

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:
Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Berger, Tel. 06223 46060
E-Mail: info@heimatmuseum-wiesenbach.de

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der
Räumlichkeit der „Alten Ziegelei“ (Poststraße 8) ein
Forum für Künstler aus der Region.
www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch:

 Sparkasse
Heidelberg



Museum & Galerie
„Alte Ziegelei“ Wiesenbach

15 Jahre

Licht und Transparenz

INGRID MACK



04. bis 25. Juni 23

AQUARELLMALEREI

Vernissage: 04. Juni um 16.00 Uhr

An den folgenden Sonntagen ist die Ausstellung jeweils
von 14.30 - 17.00 Uhr für Sie geöffnet.

Museum & Galerie „Alte Ziegelei“
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Geschichte

1977 erwarb die Gemeinde Wiesenbach in der Poststraße 8 die ehemalige Ziegelei, mit einem gut erhaltenen Brennofen. Das Landesdenkmalamt sah in diesem Ofen eine erhaltenswerte Rarität. Gemeinsam mit dem zweigeschossigen Gebäude, in dem sich Landwirtschaft und Handwerk zusammenfanden, sah man eine „technikgeschichtlich bedeutsame Wirtschaftseinheit“. Somit war das Objekt „aus heimatchistorischen Gründen im öffentlichen Interesse zu erhalten“. Der von der Gemeinde geplante Abriss des Gebäudes wurde daraufhin nicht genehmigt.

Nach langjährigem Ringen um ein sinnvolles Nutzungskonzept und die Finanzierung genehmigungsfähiger Umbauten, wurde das Gebäude Poststraße 8 in mehreren Abschnitten saniert und am 21. Mai 2000 schließlich seiner neuen Bestimmung übergeben. Der denkmalgeschützte Ziegelbrennofen wurde zum musealen Kernstück der verglasten Ausstellungshalle im Erdgeschoss. Der Historiker Peter Wanner, ein erfahrener Museumsgestalter, entwickelte für die neuen Räume eine interessante Dauerausstellung, die neben den Produkten der Ziegler auch andere Zeugnisse des heimischen Handwerks von Wiesenbach präsentierte.

Mit den Jahren verblasste jedoch das Interesse an dieser Dauerausstellung. Gemeinsam mit Jürgen Kahlefeld, dem Leiter des Heimatmuseums, und dem Künstler Claus Hartmann, entwickelte Jürgen Berger im Jahr 2008 ein neues Konzept für die wunderbaren Räume. Die „Alte Ziegelei“ sollte sowohl als Museum als auch als Galerie ein wichtiger Mittelpunkt im kulturellen Leben der Gemeinde Wiesenbach werden. In den vergangenen 14 Jahren konnten wir bereits unzählige Besucher zu 60 Ausstellungen begrüßen. Dennoch werden weiterhin mindestens zweimal jährlich auch museale Ausstellungen in den einladenden Schaufenstern dieses Kleinods gezeigt. Museum und Galerie – ein Konzept, das unseren Mitbürgern eine große Freude bereitet.

Ingrid Mack



Was mich am Aquarellmalen fasziniert ist die Tatsache, dass die Farbe je nach Papier und Nässe verschieden reagiert. Am Ende hat man ein Ergebnis, welches man nicht erwartet hatte. Z. B.: Eine Malschülerin hatte einen grellen Himmel gemalt, den ich nie so gemalt hätte. Als das Blatt trocken war, war der

Himmel grandios. Aquarellmalen ist nicht einfach, nur mit Üben kommt man weiter. Bei jedem Bild lernt man etwas dazu. Interessant ist, dass Ingrid Buchthal (eine bekannte und perfekte Malerin), die bei uns manchmal Seminare abhält, mir einmal erzählte, dass sie öfters zu Kursen bei Kollegen geht. Sie sagte, man lernt nie aus!



Vita



Ingrid Mack

- geb. am 22. Juli 1943 in Ulm/Donau
- 1973 Umzug nach Wiesenbach mit Familie
- künstlerisches Gewerbe mit Leder und Modeschmuck
- 2000 starb die Mutter, eine ausgezeichnete Aquarellmalerin, und hinterließ ihr die Malutensilien
- diverse Kurse folgten, zuletzt etliche bei Helga Lang, die sie geprägt hat
- diverse Seminare, u. a. bei Martin Lutz und Ingrid Buchthal
- 2011 hat sie begonnen, in Bammental selbst zu unterrichten